

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740

23. - 24. Dezember 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039

sagte, und daß die Hefen nicht von dem jüngeren Hauptstamm
 und dem Hefenmann, die in dem 16^{ten} Capitel enthalten, auf
 allergenaueste mit der Materie des 15^{ten} Capitel verbunden
 sind, daß wir der Jüngere oder Verlorene Sohn im Bild ist,
 der Jünger u. Väter, u. insbesondere auch der Jünger; so ist der
 Ältere Sohn, der oben unter dem jüngeren Hauptstamm u. Hefen
 Mann gemeint ist, das Bild der Pharisäer u. Abtrünnigen
 dinge aber der Jünger im jüdischen Volk, u. deren unferligem
 Verstand. Ob oben diese Hefen nicht für noch einige
 daß es nicht zu approbieren, wenn einige Interpreten in den
 richtigen, die in diesen oder anderen parabeln ausgedrückt werden,
 zu verstehen, was die, daß die u. ist nur zum decoro parabolae
 gehört: indem es ganz u. gar nicht glaublich, noch vernünftig
 daß der, in dem die fülle der Hefen u. Verstand, der auf für und
 zur Hefen gemeint ist, auch nur ein einziges überflüssiges und
 also Verstandes Wort in seinen früheren göttlichen Worten
 habe. Johannes der Evangelist ist ganz andere Meinung gewesen, als
 der von ihm diese gewöhnliche Ausdrücke sind. Joh. 3. 34. "wahrhaftig
 gesandt hat der Vater (nicht als) Wort Gottes." Geheint
 für die Missethäter, und in der folgenden Sprache einige Ausdrücke
 zu geben, mußte damit frucht den Anfang.

d. 23. Dec. als am 4^{ten} Sonntage des advents predigt der Löffelträger
 3. Jan:
 Bütentier von dem Unfall des Jüngers Johannes des Evangelisten,
 wie in demselben die Summa u. aller Hauptstücke der ersten
 Predigten gewesen. In der Abend Predigt unter dem Namen
 der Löffelträger Liegenhagen sonderlich, nach anderen Stücken, die
 göttl. Aussagen u. Gründe von der Nothwendigkeit des Verstandes
 Johannes.

d. 27. Dec. über die Rede von dem Herrn Löffelträger unter anderen
 4. Jan.
 der richtige Stand der Worte Joh. 17, 21. auf daß sie alle eines
 nach einem Sinn u. Meinung und mitgetheilt. u. u. daß
 der Herr Jesus Christus von dem Vater Erthe, für allem, so viel
 die Gläubigen aus den Jüden als aus den Heiden mit gleicher Macht
 u. Gab des Heil. Geistes bequaden (conf. act. 10. 44-47. c. 11. 17.
 c. 15. 8, 9.) durch welche Erklärung die folgenden Worte: auf daß die
 Welt glaube, die Jüden nicht gesandt: Jünger Christ u. ganz Verstand
 gemeint.

an diesem all dem Vergnuss Abend kam herein zu uns,
mit welchem wir uns im gemeinschaftlichen Gebet zu Gott
vereinigten, wir sangen nochmal Gottes.

d. 25. Dec. all am ersten Jes. Vergnussl. Festtage predigte der
H. Pfarrer d. Ziegenhagen über das dritte Jes. Evangelium
von den traurigen Umständen u. Ketzth. Zustand des Herrn Jesu,
in welche er sich gleich bey seiner Geburt begeben, u. zeigte das
aus dieser trübs. trübs. Frustration der Kindheit die Folge
bey Gott sey; wobei insbesond. trübs. trübs. wurde, das die-
selbe u. in specie seiner Armuth u. Ketzth., so gleich bey
Ankunft auf diese Welt verurtheilt, ganz u. gar zu seiner Zeit
am Ende. Aufsteht wurde in der Capelle der
Collecte für die Missionen - nach in d. Kirche gesammelt, nachher
der H. Pfarrer d. Ziegenhagen am dritten Sonntage des Advents
Vorläufige Anzeige gegeben, ob sich dieselbe, wie wir vernommen,
sie über St. L. pers. übertragen. In der Abend-Prandung war
er das heutige Jes. Evangelium nochmal von u. mochte die
Erkenntnis, das er bey der ersten Verkündigung des Herrn Jesu
von allen Dingen darauf aufmerksam, das man von dem trauer-
haften Frustration den Anfang macht, und von demselben si-
gest. Besserkunst u. was zu Grunde Abtugl. u. Besserkunst
versteht.

Wir bekamen heute in unsern Briefen von dem
Herrn Prof. Francken der Königlich-dänische Protectoria auf
unsern künftigen Vor-Richt, verleiht wir ja billig auch für
im Stadtschulz. Hofsch. Gottes, mit Dankbarkeit zu danken, sehr.

d. 26. Dec. all am 2^{ten} Jes. Vergnussl. Festtage predigte
Fabricius über das Evangelium Luc. 2. 15-20. Von der
ersten Vergnussl. Festtage nach dem Exemple
des Herrn. Heute spielte uns H. Sec. Newman nach folg.
Bible und Common-prayer-books

Sonntags d. 29. Dec. communicirte uns der H. Pfarrer d.
Ziegenhagen auf unsern Verlangen IV. von seiner Gottesdienst,